

Die **R**osette

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Weihnachtspfarrbrief 2010

mit Gottesdienstordnung vom 19. Dezember 2010 bis 15. Januar 2011



**Allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und Gottes Segen im Neuen Jahr 2011**



Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Weihnachtsrosette stellt das Leben in der Pfarrei St. Wolfgang in den Mittelpunkt.

In unserer Diözese gibt es ca. 750 Pfarreien, kleine mit einigen hundert Katholiken, große mit einigen tausend. Es gibt alte Pfarreien mit 1000-jähriger Vergangenheit und junge, wie unsere Pfarrei, die nächstes Jahr immerhin ihr 90-jähriges offizielles Bestehen feiern kann.

Pfarrei ist die kleinste Organisationseinheit innerhalb der katholischen Kirche, und hier wiederum innerhalb der Teilkirche Diözese. Die Pfarreien „stellen auf gewisse Weise die über den ganzen Erdkreis hin verbreitete sichtbare Kirche dar“, so die Liturgiekonstitution des 2. Vatikanischen Konzils. Das heißt, dass Kirche auch eine unsichtbare Seite hat. Sie ist nicht nur Verwaltungseinheit und rechtliche Körperschaft. Bereits im Neuen Testament umschreibt der Apostel Paulus diesen Teil der Kirche mit einer Reihe von bildhaften Bezeichnungen: der fortlebende Leib Christi, Gottes Ackerfeld und Gottes Bauwerk, Wohnung Gottes.

Letztlich sind damit Kirche und Pfarrei nicht die Gebäude und die Organisation, Kirche ist vielmehr der Geist Jesu, der in den Gebäuden und in den Institutionen gelebt wird.

Ich darf deshalb Ihr Augenmerk auf die Seiten 6 und 7 lenken: Die Pfarrgemeinde als Lebensraum und Heimat für alle, vom Kleinkind bis zum Senior.

Die Seiten 11 – 13 bringen aktuelle Veranstaltungen: Zum Beispiel kann der Umgang mit dem neuen System Windows 7 im Computerraum erlernt werden, und damit die geistig-seelische Festplatte aufgerüstet wird, seien Exerzitien im Alltag 2011 empfohlen. Eine wichtige Änderung hat sich im Bereich der Sozialstation vollzogen, lesen Sie auf Seite 14.

Als Rückblick finden Sie auf den Seiten 4 und 5 einen Bilderbogen und die Statistik auf Seite 14.

Daneben gibt es wieder das umfangreiche Gottesdienstangebot (Seiten 8 – 10) und meditative Texte zum Weihnachtsfest.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen

Hans Schuierer

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß. Danke.

Ein herzlicher Gruß allen Neu-Zugezogenen

Alle, die in den letzten Monaten in unserem Pfarrgebiet eine neue Bleibe gefunden haben, begrüße ich sehr herzlich bei uns. Sie alle zu besuchen lässt sich kaum ermöglichen.

Dieser Pfarrbrief „Rosette“ kann eine erste Kontaktmöglichkeit sein und eine gute Gelegenheit, sich schnell und unkompliziert zu informieren. Beim Durchblättern werden Sie spüren, dass wir für Sie dasein wollen.

Sehr herzlich möchte ich Sie aber ermutigen, die Vielfalt unserer Pfarrgemeinde auch persönlich kennen zu lernen: In den Gottesdiensten, im reichen Angebot unserer Verbände und Gruppen und vor allem in der Begegnung mit Menschen, die unserer Pfarrei St. Wolfgang im wahrsten Sinn des Wortes „An-Sehen“ verleihen. Ich bin sicher, wir haben einiges für Sie bereit. Darüber hinaus steht Ihnen natürlich der direkte Kontakt zu den Seelsorgern immer offen, wir freuen uns über jedes Gespräch.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer Alois Möstl

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2011

KULTURFORUM K U M P F M Ü H L I N S T. W O L F G A N G

Mittwoch, 26. Januar 2011, 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Frühes Christentum in Regensburg
Vortrag von Frau Dr. Silvia Codreanu-Windauer

Donnerstag, 17. März 2011, 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Die unbekannt Mehrheit: Mit Taufe, Trauung und Bestattung durchs Leben?

Vortrag von Herrn Privatdozent Dr. Johannes Först.
Was glauben die Katholiken, die nur noch zu Taufe, Trauung und Bestattung in die Kirche kommen? Wie stehen sie zur Kirche? Der Vortrag analysiert die gegenwärtige Situation vieler Gemeinden und entwirft Perspektiven für die Seelsorge.

Dienstag, 7. Juni 2011, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal
Fitness/Wellness – und sonst

Was mich heil sein lässt
Referent: Dr. Christoph Seidl
Anschließend lädt der Frauenbund zu einem biblischen Gastmahl ein.

Für die Fastenzeit ist wieder eine Kunstaussstellung im Pfarrheim oder in der Kirche geplant.



Mutter Gottes

Die Vorstellung, dass Gott sein eigenes Geschöpf wird, also Mensch, ist eigentlich unauslotbar. Noch atemberaubender ist der Gedanke darüber, wie das geschehen soll. Das Konzil von Ephesus stand vor dieser Herausforderung, es tagte im Jahre 431. Damals hatten die versammelten Bischöfe für Maria den Titel „Gottesmutter“ feierlich definiert. In diesem großen Wort hatten sie die gesamte Lehre über Christus und über Maria zusammengefasst.

Eigentlich ist „Gottesmutter“ eine kühne und gewagte Aussage. Wie könnte ein Frau, ein Geschöpf Gottes wie alles andere, die Mutter des Ewigen sein, da wir doch alle in der Zeit leben und nicht Größeres als uns selbst hervorbringen können?

Es ist verständlich, dass es anfangs starken Widerstand gegen diesen Titel gab. Manche schlugen vor, von „Christusmutter“ zu sprechen, aber nicht von Maria als die Mutter Gottes.



Die Schiffer-Madonna im linken Kreuzarm unserer Pfarrkirche.

Doch gerade in diesem Titel Muttergottes wird das Abenteuer Weihnachten deutlich. Es sagt die Größe dessen aus, was Gott für uns getan hat. In Jesus ist nicht nur ein Mensch geboren, der etwas mit Gott zu tun hatte, sondern in ihm ist Gott auf Erden gekommen. Gott hat sich damit fundamental mit uns Menschen verbunden.

Was aber hat das mit uns zu tun?

Gott, der Ewige, ist in sich und verändert sich nie. Er hätte genau besehen keine Beziehung zu uns. Dies aber wäre eine Feststellung, die uns verzweifeln ließe, wenn es nicht Weihnachten gäbe.

Gott ist nicht in sich geblieben, er ist aus sich herausgegangen und in eine Welt gekommen, die voll ist von Erbärmlichkeit, Hass und Niedertracht. Wir können auch umgekehrt sagen: Gott hat uns mit diesem Ereignis in sich hineingezogen, sodass wir nicht mehr außerhalb Gottes stehen, sondern für immer im Innersten Gottes sein dürfen.

Dies ist das große Geschenk von Weihnachten, das wir feiern dürfen.

Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang, „Deutschland hat eine neue Protestkultur“ – das höre ich in einem Radiobeitrag, der die Demonstrationen im Lauf des Jahres gegen Kernkraft, Islam, Hartz IV, Bahnhof, Gesundheitsreform und vieles andere analysiert. Auch in der Kirche haben in diesem Jahr viele Mitglieder protestiert infolge schlimmer Schlagzeilen über sie, einige haben sogar daraus leider Konsequenzen gezogen.

In diese aufgeheizte Stimmung hinein feiern wir Weihnachten, das eigentlich auch mit einer Demonstration zu tun hat. Das Fest gipfelt darin, dass sich Gott ganz auf die Seite des Menschen stellt und sich radikal in die Menschheitsgeschichte einbindet. Das gibt uns Hoffnung und ist tröstlich angesichts der vielen Dunkelheiten, die uns umgeben. Doch die Weihnachtsbotschaft vom Frieden auf Erden, von den Armen, die den Weg zur Krippe finden, vom Kindermord von Betlehem, der Flucht, von der Falschheit des Herodes deckt aber auch auf, wo bei uns die Ursachen von Unfriede und Ungerechtigkeit liegen. Es sind aufrüttelnde Worte, die nur eines zum Ziel haben: dass Gottes Reich zu uns komme und wachsen kann.

Feiern wir darum Weihnachten nicht mit Kitsch und Rummel, sondern in Dankbarkeit darüber, was Gott Großes für uns getan hat. Über Jahrhunderte hinweg haben die Christen mit einer Innigkeit ohnegleichen die Geburt Christi bedacht. Dies sind Kostbarkeiten unserer Kultur, die inzwischen zu versinken drohen oder die einer nichts sagenden Unverbindlichkeit von Äußerlichkeiten und Gefühlsromantik weichen müssen.

So sende ich Ihnen meine besten Wünsche für ein gesegnetes Fest. Für das Jahr 2011 erbitte ich für Sie alle Gesundheit und Gottes reichsten Segen, Ihr

Klaus Möste

Pfarrer von St. Wolfgang



70 Jahre Pfarrkirche

Im März 2010 wurden erstmals anlässlich des 70. Jahrestages der Benediktion unserer Pfarrkirche kostbare Gewänder ausgestellt, die Namen tragen wie Dalmatika, Kasel, Ornat, Stola, Bursa und Palla, ebenso die heiligen Geräte. Jedes Stück stellt ein Unikat dar. Dabei war auch jenes Pluviale (Rauchmantel), mit dem Stadtpfarrer Meister damals die Benediktion der neuen Pfarrkirche vorgenommen hat. Die Ausstellung konnte etwas vermitteln von der Kostbarkeit, Schönheit und unauslotbaren Tiefe unserer Liturgie.



60 Jahre Pfarrbücherei

feierten wir im Mai 2010. Gute Bücher sind wie gute Freunde. Sie sind eine heilsame Medizin gegen Stress und Lärm. Wer ein gutes Buch zur Hand nimmt, der taucht ein in eine ganz neue, ganz andere Welt, nicht in eine flimmernde, die jede Sekunde wechselt, sondern in eine Welt, bei der man verweilen darf und die eigene Fantasie angeregt wird.



Pfarrwoche und Pfarrfest

Mach mit im Team St. Wolfgang.

Dieses Motto gab der Pfarrgemeinderat für die Pfarrwoche im Juni 2010 aus und erarbeitete ein buntes Programm über Ehrenamt, Berufungen oder Musikabende, auch ein Erlebnismittag in Lindach war dabei.



Ein „goldener Jahrgang“ traf sich im Oktober. Die Mädchen-Abschlussklasse der St. Wolfgangshauptschule kam nach 50 Jahren zu einer Wiedersehensfeier zusammen.



Pfarrer Alois Möstl feierte die Messe mit den Frauen, die damals als junge Mädchen ins Leben entlassen wurden und meinte, vieles auf der Welt und im persönlichen Leben habe sich seitdem geändert, Christus aber sei gleich geblieben. Ihm gelte es für alles zu danken.



Dank vieler fleißiger Hände ein reiches Angebot beim **Weihnachtsbasar**. Stets beliebt: der Flohmarkt.



„Ich geh mit meiner Laterne!“ Im Seniorenheim freute man sich über den **Martinszug**.

Die Seele von Lindach

Herr Josef Ficker, Universitätsstraße, legt in diesen Wochen sein Amt als Hausmeister unseres Freizeitheimes Lindach nieder. Über drei Jahrzehnte hatte er sich jede Woche um die Sauberkeit, Instandsetzung und Pflege des 20 km entfernt bei Kapflberg liegenden Hauses gekümmert.

Herr Josef Ficker, der aus Pressath stammt und 1970 aus Sinzing in die Pfarrei zugezogen war, fand über den „Familienkreis 2“ Anschluss an die Gemeinde und bekam durch die damals durchgeführten Kinderfeste, dabei waren auch seine beiden Kinder, Gefallen an Lindach. Seit 1979 hat er sich schließlich ganz um das Fortbestehen des Hauses angenommen, seine Kenntnisse als früherer Elektroinstallateur kamen ihm dabei zugute.

Herr Ficker setzte bei der Flurbereinigung 1994 durch, dass der Wirtschaftsweg nicht direkt am Haus vorbeiführend geplant wurde, er hat die Renovierungen am Freizeitheim



1994 und 2010 begleitet, er unterhielt Kontakte zu allen Jugend- und Familiengruppen, die im Lauf dieser Zeit dort ein Wochenende verbrachten.

Er ist zur Seele des Hauses geworden, wie Pfarrer Alois Möstl bei einem internen Dank bemerkte. Umgekehrt meinte Herr Ficker, die Stunden und Tage am Haus bildeten einen schönen und unauslöschlichen Teil seines Lebens.

Bei der Josefi-Feier im Frühjahr wird der Freundeskreis Lindach seinen hochverdienten Sprecher verabschieden. Ein Nachfolger wird jedoch noch gesucht, denn nur so wird auch die Belegung fortan gesichert sein können.



Alljährliche **Holzaktion** in Lindach.



Lebensraum Pfarrgemeinde

Unsere Pfarrgemeinde will Menschen jeden Alters und in jeder Situation eine Heimat geben, damit das Leben gelingen kann. Sie ist Lebensraum für Sie ebenso wie Ihre Familie oder wie unser Stadtteil Kumpfmühl, in dem Sie wohnen. Dabei sind Sie jederzeit eingeladen, mitzugestalten und neue Glaubensräume zu öffnen. So soll aus Gemeinde zunehmend Gemeinschaft werden. In einer Pfarrgemeinde weitet sich der Blick auf die Beziehung zum Nächsten und auf Gott hin. Es gibt Räume zum Verweilen, zum Innehalten, zur Orientierung und zur Stärkung. Wir suchen nach Antworten auf die Fragen unserer Zeit, und wo keine Antwort zu finden ist, helfen wir uns gegenseitig und kommen zu Jesus Christus, der unsere Mitte ist.

Auch die Hinführung der Kinder und Jugendlichen zur Erstkommunion und zur Firmung nimmt einen breiten Raum ein.

Auftanken und Kraft schöpfen

In jedem Menschen wohnt die Sehnsucht nach Stille, Aussprache und Geborgenheit, besonders in unserer hektischen Zeit. Unser wertvollstes Angebot lautet: Kraft holen im Gebet und in Stille.

Zum Gebet der Hoffnung kommen Christen am zweiten Freitag des Monats zusammen. Gemeinsames und persönliches Gebet, Lieder und Stille wechseln einander ab. Raum für stilles Gebet ermöglicht auch die wöchentliche Stunde der Anbetung jeden Freitagabend in der Krypta.

Seit Jahrhunderten ist das meditative Rosenkranzgebet vielen Menschen lieb und vertraut. Täglich vor der Abendmesse wird es in St. Wolfgang, täglich auch in St. Theresia gebetet.

Wir feiern unseren Glauben

Kaum eine Pfarrgemeinde in der Diözese hält ein solch reiches Angebot an Gottesdiensten für ihre Mitglieder bereit. Möglichst allen Wünschen soll entgegengekommen werden: werktags zwei heilige Messen in St. Wolfgang um 7.00 und 19.00 Uhr, in St. Theresia um 8.30 Uhr, dazu insgesamt zehn Sonntagsgottesdienste. Das verdanken wir vor allem unseren Aushilfspriestern.



Bild: Thomas Reber

Die Welt der Familien begleiten

Unsere Angebote sind für Familien mit Kindern eine beliebte Adresse. Ehepaare sowie Alleinerziehende werden in ihren alltäglichen Freuden und Sorgen begleitet, wir wollen sie in der Weitergabe des christlichen Glaubens an ihre Kinder unterstützen und sie auch in schwierigen Situationen nicht alleine lassen. Bald nach der Geburt bieten sich an: Eltern-Kind-Gruppen, dann unsere zwei Kindergärten, Familienkreise oder die Mitwirkung im Ausschuss im PGR „Ehe und Familie, Gemeindegottesdienste“.

Kindern und Jugendlichen Heimat bieten

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Für sie gibt es bei uns genug Räume, sich zu treffen, Sinnvolles zu gestalten, sich im Schatten der Pfarrkirche zu entfalten und in die Pfarrei einzubringen. Übrigens nimmt jeder zweite Jugendliche in der Pfarrei dieses Angebot wahr und ist Mitglied der Ministranten, der Pfadfinder (DPSG) oder der Pfadfinderinnen (PSG).

Nicht allein gelassen

Menschen in den späteren Lebensabschnitten sehen ihr Leben nochmals anders. Sie bilden die Mehrheit unseres Volkes, auch in unserer Pfarrei. Sie treffen sich monatlich an einem Donnerstag in der Fröhlichen Runde, wöchentlich im Montagsclub oder bei LEA Lebensqualität im Alter. Wer Hilfe benötigt, nehme Kontakt zu ReNeNa (Regensburgs Nette Nachbarn) auf. Mit dieser Einrichtung arbeiten wir eng zusammen. Damit Sie das Leben auch bei einer Behinderung bewältigen können, helfen Ihnen die Schwestern der Caritas-Sozialstation.

Musik berührt Seelen

Wenn der Mensch Gott lobt, reicht das gesprochene Wort oft nicht aus. Zur größeren Ehre Gottes, zur Freude der Gottesdienstbesucher und zur eigenen Freude wird in unseren Chören – Kirchenchor St. Wolfgang, Männerchor St. Theresia, Singkreis, Junger Chor, Kinderchor und Flötengruppe – musiziert, von klassisch bis zeitgenössisch. Neue Stimmen sind willkommen.



Pfarrgemeinde mitgestalten

Die Tätigkeiten im Pfarrgemeinderat (2010 – 2014) zeigen eine große Vielfalt, in den Ausschüssen wird dies besonders deutlich, auch Nicht-Mitglieder können mitarbeiten. Die Mitglieder leisten unersetzlichen Dienst. Nach der Herausforderung bei Organisation und Durchführung der Pfarr- und Stadtmission (2007/08) und des Kumpfmühl-Jubiläums (2009) geht nun der Schwerpunkt nach innen: Er liegt auf der Pfarrei und ihrer Erneuerung in Christus.

Der Kirchenverwaltung (2007 – 2012) obliegt die Erhaltung der Gebäude und die Sorge um das notwendige Personal. 35 Personen (ohne Sozialstation) sind hauptamtlich oder in Teilzeit angestellt, viele Familien beziehen also von der Pfarrei ihren Lebensunterhalt. In die Kirchenverwaltung werden 8 Mitglieder für 6 Jahre gewählt.

Immer kann man dazulernen

Bilden Sie sich gern weiter? Dann sind Sie in der Pfarrei St. Wolfgang genau richtig, sie ist der Kulturträger für unseren Stadtteil. Das Pfarrzentrum bietet einen ausgezeichneten Rahmen für die vielfältigen geistigen und geistlichen Anregungen und Angebote. Das Kulturforum organisiert Veranstaltungen, die weit über die Pfarrgrenzen hinaus Aufmerksamkeit finden. Hierher gehört auch ein Besuch in der Pfarrbücherei oder ein Schmökern am Schriftenstand.

Schätze heben

Bleibendes und Erfüllendes gewinnt man nicht aus Konsum, sondern aus dem reichen Schatz der Heiligen Schrift. Der Bibelkreis lädt zur gemeinsamen Bibellektüre und zum Gespräch ein.

Geben und empfangen

Suchen Sie Anschluss? Bei uns treffen sich Frauen aus allen Berufen und Altersstufen. Und sie bewegen viel. Der Mütterverein ist seit 1926 sozial engagiert und bietet ein buntes Jahresprogramm. Der Frauenbund, gegründet 1970, sieht seine Aufgabe darin, die Frau zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit anzuregen und sie bereit zu machen, in allen Bereichen der Gesellschaft mitzugestalten. Auch die Kolpingsfamilie und die Marianische Männerkongregation sind hier zu nennen.

Blick über den Kirchturm hinaus

Nicht nur auf die Weltkirche oder nach Kumpfmühl, wir strecken unsere Hände aus zu allen Einrichtungen in unserem Stadtteil, besonders zur evg.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes, wo sich seit Jahren gemeinsame Gottesdienste etabliert haben.

Unsere soziale Ader

Eigentlich schade, wenn unsere Zeit eine Pfarrgemeinde nicht mehr danach bemisst, was sie zum Lob Gottes anbietet, sondern was sie für die Mitmenschen tut. Beides gehört doch zusammen. Auch wenn wir kein Sozialverband sein wollen, unser Dienst am Nächsten kann sich sehen lassen. Er verwirklicht sich in vielen konkreten Diensten und Bereitschaften, in nachbarschaftlichen Aushilfen, in Sammeln und Spenden für Menschen in Not. Unsere Überweisungen in die Dritte Welt (Mission) gehen jährlich in die Hunderttausende.



Helferabend im Pfarrsaal

Die moderne Datenwelt gehört dazu

Kaum eine Pfarrei bietet unseren exklusiven Service: Der Computerraum im Pfarrheim ist auf dem neuesten Stand und steht offen für alle, die etwas ausprobieren wollen oder die Fragen rund um den Rechner haben. Das Computerteam ist donnerstags für Sie da.

Nicht alles, was sich bei uns regt, kann in diesen wenigen Zeilen erwähnt werden. Wer also wissen will, was läuft, dem sei unsere Homepage empfohlen: www.wolfgangskirche-regensburg.de. Surfen Sie durch die Geschichte, von den Römern bis zum modernen Kumpfmühl. Auch den Pfarrbrief, der alle zwei Wochen erscheint und zugestellt wird oder am Schriftenstand aufliegt, können Sie kostenlos via Mail-Service nutzen. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: pfarrbrief@wolfgangskirche-regensburg.de.

Wenn Sie noch Fragen haben

Bitte wenden Sie sich an das Seelsorgeteam: Pfarrer Alois Möstl, Kaplan Alexander Huber, Diakon Fritz Reil und Pastoralreferent Josef Weiherer. Auch die Pfarrsekretärinnen Frau Margot Schmidt und Frau Inge Dorfner helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie einen Ansprechpartner suchen. Telefon: 97 0 88, die Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Donnerstag 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr; Freitag 8.00-12.00 Uhr; während der Schulferien nur vormittags.



Gottesdienste in St. Wolfgang

Sonntag, 19. Dezember 2010

4. Adventssonntag

L.1: Jes 7,10-14, L. 2: Röm 1,1-7,
Ev.: Mt 1,18-24

- 8.30 Rorate Pfarrgottesdienst
10.00 Familiengottesdienst
Reinkober f. † Eltern
11.00 Hl. Messe Preuß
f. † Ehemann und Vater
19.00 Abendmesse Gerhardinger
f. † Ehemann und Vater

Montag, 20. Dezember 2010

- 7.00 Rorate Kreuzer
f. † Ehemann und Vater
19.00 Abendmesse Zollner
f. † Schwiegereltern

Dienstag, 21. Dezember 2010

- 7.00 Hl. Messe Beer
f. † Max Färber
19.00 Rorate (Singkreis)
Spiegler f. † Vater

Mittwoch, 22. Dezember 2010

- 7.00 Rorate Stiftsmesse n.Meing.
19.00 Abendmesse Pröbstl f. †
Ehefrau, Mutter und Eltern

Donnerstag, 23. Dezember 2010

- *Johannes von Krakau* -

- 7.00 Hl. Messe Beer
f. † Max Färber
8.30 Hl. Messe Grundschule
9.45 WGD Hauptschule
19.00 Rorate Groß
f. † Eltern und Verwandte



Freitag, 24. Dezember 2010

Heiliger Abend

- 6.15 Lichterrate**
7.15 Hl. Messe Fronhofer
f. † Eltern und Bruder
15.00 Christkindlandacht
für Kleinkinder
17.00 Kinderchristmette
Egner f. † Eltern
24.00 Feierliche Christmette
mit Martyrologium
und Christkind-Legen
Pfarrgottesdienst

Samstag, 25. Dezember 2010

Hochfest der Geburt des Herrn

L.1: Jes 52,7-10, L.2: Hebr. 1,1-6,
Ev.: Joh 1,1-18 od. Joh 1,1-5.9-14

- 8.30 Hirtenamt
Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Auburger
nach Meinung
11.00 Hl. Messe Lindheim
f. † Tochter Renate
19.00 **Christamt**
Dietl f. † Eltern



Sonntag, 26. Dezember 2010

- Fest der Heiligen Familie -

L.1: Sir 3,2-6. 12-14, L.2: Kol
3,12-21, Ev.: Mt 2,13-15.19-23

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Zelzer
f. † Eltern und Bruder
11.00 Hl. Messe B. Späth
f. † Ehemann
19.00 Abendmesse Mühlbauer
f. † Siegfried Schindler

Montag, 27. Dezember 2010

- *Fest des Hl. Johannes, Ev.* -

- 7.00 Hl. Messe Merkl
f. † Max Färber
19.00 Abendmesse Held
f. † Max Färber

Dienstag, 28. Dezember 2010

- *Unschuldige Kinder, Fest* -

- 7.00 Hl. Messe Merkl
f. † Max Färber
19.00 Abendmesse Röhr
f. † Vater

Mittwoch, 29. Dezember 2010

- *Thomas Becket* -

- 7.00 Hl. Messe Wessinghage
f. † Eltern
19.00 Abendmesse Held
f. † Max Färber

Donnerstag, 30. Dezember 2010

- 7.00 Hl. Messe Schwarz f. †
Mutter Therese Stettner
19.00 Abendmesse Antesberger
f. † Max Antesberger

Freitag, 31. Dezember 2010

- *Hl. Silvester I.* -

- 7.00 Hl. Messe Simeth
nach Meinung
17.00 **Jahresschlussmesse**
anschließend Te Deum
Mehring f. † Ehemann
und Vater

Samstag, 1. Januar 2011

Neujahr, Hochfest der Gottes- mutter Maria

L.1: Num 6,22-27, L.2: Gal 4,4-7,
Ev.: Lk 2,16-21

- 8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe Daschner
um Priesterberufe
11.00 Hl. Messe Ruth Pfeffer
f. † H. H. Pfr. Pfitzinger,
Eltern und Bruder
19.00 Abendmesse Penninger
f. † Adolf Penninger

Sonntag, 2. Januar 2011

2. Sonntag nach Weihnachten

L. 1: Sir 24,1-2.8-12 (1-4.12-16)
L. 2: Eph 1,3-6.15-18

- Ev.: Joh 1,1-5.9-14
8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe f. † BGR
Wolfgang Fink
11.00 Hl. Messe MMC
f. † BGR Gerhard Petz
19.00 Abendmesse Menninger
f. † Rita Menninger



Montag, 3. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe Stiftsmesse
f. † Josef Kopp
19.00 Abendmesse Ecker
f. † Eltern Wittmann

Dienstag, 4. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe Feldmeier
f. † Ehemann Franz
19.00 Abendmesse Rosa Holzinger
f. † Verwandtschaft

Mittwoch, 5. Januar 2011

- *Hl. Joh. Nepomuk Neumann,*
Bischof -

- 7.00 Hl. Messe Fam. Gluck
f. † Eltern und Großeltern
16.00 Dreikönigsandacht mit
Aussendung d. Sternsinger
19.00 Vorabendmesse Dietrich
f. † Ehemann Richard



Donnerstag, 6. Januar 2011
Hochfest Erscheinung des Herrn

L. 1: Jes 60,1-6, L. 2: Eph 3,2-30.5-6, Ev.: Mt 2,1-12

- 8.30 Pfarrgottesdienst
 10.00 Hl. Messe Reinkober
 f. † Eltern
 11.00 Hl. Messe Gunda Ibscher
 f. † Max Färber
 19.00 Abendmesse F. Ruhland
 f. † Eltern



Freitag, 7. Januar 2011

- Hl. Valentin -

- 7.00 Hl. Messe f. † Hannelore
 Fuchs
 19.00 Abendmesse Grosch
 f. † Mutter Katharina Eckert

Samstag, 8. Januar 2011

- Hl. Erhard -

- 7.00 Hl. Messe Weinzierl f. †
 Eltern u. Angeh. beiders.
 8.00 Hl. Messe Stockinger
 f. † Mutter Emma Irlbacher
 17.00–18.00 Beichtgelegenheit
 18.15 Vorabendmesse Wenzl
 f. † Eltern und Geschwister

Sonntag, 9. Januar 2011

L.1: Jes 42,5a.1-4.6-7, L. 2: Apg
 10,34-38, Ev.: Mt 3,13-17

- 8.30 Pfarrgottesdienst
 10.00 Hl. Messe Saradeth
 f. † Ehemann
 11.00 Hl. Messe Lehner
 f. † Mutter und Angehörige
 19.00 Abendmesse Dobner
 f. † Freunde

Montag, 10. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe Fam. Hierl f. †
 Cousin Georg Holzinger
 19.00 Abendmesse Gym.-Gruppe
 f. † Rita Menninger

Dienstag, 11. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe Mütterverein
 f. † Babette Bauernfeind
 19.00 Abendmesse Schwaben-
 bauer f. † Angehörige

Mittwoch, 12. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe f. † H. H. Pfr.
 Johann Ochsenbauer
 19.00 Abendmesse Zollner
 f. † Siegfried Schindler

Donnerstag, 13. Januar 2011

- Hl. Hilarius -

- 7.00 Hl. Messe Fam. Hinterreiter
 f. † Elisabeth Weindler
 16.00 Schülermesse A. Huber
 f. † Großmutter Anna Huber
 19.00 Abendmesse Böckl
 f. † Angehörige
 19.00 Ökum. WG in St. Johannes

Freitag, 14. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe Ibscher
 f. † Bruder Hans und
 Schwester Anni
 18.00-20.00 Gebet der Hoffnung

Samstag, 15. Januar 2011

- 7.00 Hl. Messe Rudi Kagerer
 f. † Elisabeth Weindler
 8.00 Hl. Messe Haneder
 f. † Vater
 17.00–18.00 Beichtgelegenheit
 18.15 Vorabendmesse Freund
 f. † Ehefrau

*Das tägliche Rosenkranzgebet
 in St. Wolfgang*

*Sonntag bis Freitag 18.15 Uhr
 Samstag 17.30 Uhr*

**Gottesdienste
 in St. Theresia**

Sonntag, 19. Dezember 2010

4. Adventssonntag

- 7.30 Hl. Messe Brandl
 f. † Johann Fuchs
 10.00 Rorate Humb's
 f. † Angehörige
 15.00 Kumpfmühler Adventsingen



Montag, 20. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Filchner
 f. † Fr. Maria Diaz

Dienstag, 21. Dezember 2010

- 8.30 Rorate Bücherl
 f. † Ehemann und Vater

Mittwoch, 22. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Meckl
 f. † Angehörige

Donnerstag, 23. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Reger f. † Eltern

Freitag, 24. Dezember 2010

Heiliger Abend

- 8.30 Hl. Messe Zink f. † Josef
 Kurz zum 1. Todestag
22.00 Christmette mit Chor
 Pößl f. † Ehemann u. Vater

Samstag, 25. Dezember 2010

Hochfest der Geburt des Herrn

- 7.30 Hl. Messe Schönberger
 f. † Elisabeth Schönberger
 10.00 Hl. Messe Specht f. †
 Eltern Hirmer und Bruder



Sonntag, 26. Dezember 2010

Fest der Heiligen Familie

- 7.30 Hl. Messe Schuster
 f. † Angehörige beiderseits
 10.00 Hl. Messe mit Chor
 Neuhierl f. † Ehemann und
 Eltern

Montag, 27. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Leiseder
 f. † Ehemann und Vater

Dienstag, 28. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Simon f. † Vater

Mittwoch, 29. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Wagner
 f. † Hubert Wagner

Donnerstag, 30. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Schönberger
 f. † Elisabeth Schönberger

Freitag, 31. Dezember 2010

- 8.30 Hl. Messe Haneder
 f. † Vater Franz Haneder
 16.00 Jahresschlussandacht

Samstag, 1. Januar 2011

Neujahr

- 7.30 Hl. Messe Rudi Kagerer
 f. † Geschw. Haubenreich
 10.00 Hl. Messe mit Chor
 Haneder f. † Angehörige

Sonntag, 2. Januar 2011

- 7.30 Hl. Messe Spandl
 f. † Maria Rösch
 10.00 Hl. Messe Mütterverein
 f. † Mathilde Schäfer

Montag, 3. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Staudacher
f. † Ehemann

Dienstag, 4. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Kulzer f. † Eltern
u. Schwiegereltern

Mittwoch, 5. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Specht
f. † Bruder Lorenz Hirmer

**Donnerstag, 6. Januar 2011****Erscheinung des Herrn**

7.30 Hl. Messe Schnagl
f. † Ehemann Otto

10.00 Hl. Messe mit Chor
Tozzi f. † Schwester
Hanni Zoppa

Freitag, 7. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Hartinger
f. † Mutter

Samstag, 8. Januar 2011

8.30 Hl. Messe M. Wagner
f. † Ehemann u. Angehörige

Sonntag, 9. Januar 2011

7.30 Hl. Messe Herbert Graml
f. † Eltern

10.00 Hl. Messe f. † H. H. Msgr.
Gerhard Petz

Montag, 10. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Bronny
f. † Eltern und Schwestern

Dienstag, 11. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Schreiber
f. † H. H. Prälat Sebastian
Werner

Mittwoch, 12. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Daschner
f. † H. H. Pfr. Johann
Ochsenbauer

Donnerstag, 13. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Holzinger
zu Ehren des Hl. Antonius

Freitag, 14. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Schindler
f. † Angehörige

Samstag, 15. Januar 2011

8.30 Hl. Messe Aschenbrenner
f. † Ehemann und Vater

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz

**Bürgerheim****Sonntag, 19. Dezember 2010**

9.30 Hl. Messe Schönberger
f. † Elisabeth Schönberger

Sonntag, 26. Dezember 2010

9.30 Hl. Messe Schönberger
f. † Elisabeth Schönberger

Sonntag, 2. Januar 2011

9.30 Hl. Messe Schönberger
f. † Elisabeth Schönberger

Sonntag, 9. Januar 2011

9.30 Hl. Messe Schönberger
f. † Elisabeth Schönberger

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz

Johannesstift**Samstag, 25. Dezember 2010**

16.00 Hl. Messe Renner
f. † Ehemann und Vater

Samstag, 1. Januar 2011

16.00 Hl. Messe Baumann
f. † Fam. Wolf

Samstag, 8. Januar 2011

16.00 Hl. Messe nach Meinung

Samstag, 15. Januar 2011

16.00 Hl. Messe Renner
f. † Ehemann und Vater

Rosenkranz vor jeder hl. Messe

**St. Vitus****Sonntag, 19. Dezember 2010**

9.30 Hl. Messe

Freitag, 24. Dezember 2010**Heiliger Abend**

16.00 Christmette

Samstag, 25. Dezember 2010**Hochfest der Geburt des Herrn**

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 26. Dezember 2010**- Fest des Hl. Stephanus -**

9.30 Hl. Messe

Samstag, 1. Januar 2011**Neujahr**

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 2. Januar 2011

9.30 Hl. Messe

Donnerstag, 6. Januar 2011**Erscheinung des Herrn**

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 9. Januar 2011

9.30 Hl. Messe

St. Wolfgang

Kirchenchor St. Wolfgang
Ltg. Norbert Grünbeck

Hl. Abend, 17.00 Uhr:

„Gschwind, gschwind“ Weihnachtskantate von Eberhard Kraus nach einer Handschrift aus dem Franziskanerkloster Neukirchen b. Hl. Blut. Es musizieren Kinderchor und Flötengruppe.

Hl. Abend, 24.00 Uhr:

Pastoralmesse in G für Soli, Chor und Orchester von K. Kempter; Transeamus von J. Schnabel; Tollite hostias von C. Saint-Saëns..

1. Weihnachtsfeiertag, 19.00 Uhr:

Messe in A-Dur für Soli, Chor und Orchester von J. Rheinberger; Adeste fideles von C. Thiel; „Tochter Zion“ von G. F. Händel.

Freitag, 31. 12., 17.00 Uhr**Jahresschluss:**

Messe in G für Soli, Chor u. Orchester von M. Filke; weihnachtl. Chorsätze; festliche Barockmusik für Trompete und Orgel.

Dreikönigsfest, 6. 1., 8.30 Uhr:

„Drei Könige“ von P. Cornelius; „Ich steh an deiner Krippen hier“ von J. S. Bach (N. Grünbeck). Weihnachtl. Orgelmusik. Sternsinger in allen Gottesdiensten.

St. Theresia

Männerchor St. Theresia
Ltg. Siegmund Fohringer

Hl. Abend, 22.00 Uhr:

Pastoralmesse in G für Soli, Chor u. Orchester v. K. Kempter; Hodie Christus natus est v. Palestrina; Transeamus v. J. Schnabel; Heilige Nacht v. J. F. Reichardt.

2. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr:

„Männer singen zur Weihnacht“ v. Heinrich Lemacher.

Neujahr, Samstag, 1. 1., 10.00 Uhr:

Missa de S. Cruce v. Ign. Mitterer; Ave Maria v. F. Schubert; Adeste fideles v. C. Thiel.

Dreikönigsfest, 6. 1., 10.00 Uhr:

Messe op. 190 v. J. Rheinberger; Omnes de Saba v. G. Asola; Drei Könige v. P. Cornelius.

St. Vitus

Kirchenchor Pentling
Ltg. Paul Geigenfeind

Hl. Abend, 16.00 Uhr:

Messe in C-Dur für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert; Transeamus von J. Schnabel; Heilige Nacht von J. F. Reichardt.



ADVENIAT – Hilfe für die Menschen in Lateinamerika
„Ihr werdet meine Zeugen sein“. Am Beispiel der Länder Honduras, El Salvador, Brasilien wird deutlich, wie wichtig und unverzichtbar die Laien, Frauen wie Männer, innerhalb der Kirche und der Gesellschaft sind. Die von ADVENIAT geförderten Projekte entstehen in den Gemeinden. Es sind kleine, überschaubare Initiativen, die direkt den Armen zugutekommen; eine Eigenleistung wird immer verlangt. Unterstützen Sie bitte die vielen tausend Laien im Dienst für Kirche und Gesellschaft in Lateinamerika mit Ihrer Spende. Weihnachtsgabe 2010 am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.

Kumpfmühler Adventsingen

Am 4. Adventssonntag, 19. Dezember, findet um 15.00 Uhr in der Kirche St. Theresia das 37. Kumpfmühler Adventsingen mit dem Oberpfälzer Volksliedkreis OVK unter der Leitung von Herrn Ludwig Belmer statt.

Lichterrate am Hl. Abend

In den frühen Morgenstunden des 24. Dezember umrahmen musikalisch die „Regensburger Hackbrettmusi“ und die „Geschwister Winterer“ aus Schwarzenfeld das Lichterrate um 6.15 Uhr.

Für den Hausgottesdienst am Hl. Abend liegen Texte am Schriftenstand aus.

Dreikönigssingen – bitte anmelden

Unsere Sternsinger sind am 5. und 6. Januar wieder unterwegs, um Ihnen mit Liedern und Versen ein glückliches neues Jahr zu wünschen und für das Kindermissionswerk zu sammeln. Mit dem Stern vorneweg überbringen sie die Botschaft „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne diese Haus) mit den an die Tür gezeichneten Buchstaben C+M+B. Wenn auch Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an (Tel. 97088).

Segnung des Johannisweines

Am Montag, 27. Dezember 2010, dem Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes, wird bei allen Gottesdiensten der Johanniswein gesegnet.

25. Prozession für das Leben

Am Fest der Unschuldigen Kinder, Dienstag, 28. Dezember beginnt die Lichterprozession um 18.00 Uhr am Emmeramsplatz. Der Prozessionsweg führt zur Basilika U.L.F. zur Alten Kapelle, um 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Basilika. Zur Teilnahme sind alle Gläubigen eingeladen. Zum Jubiläum der 25. Prozession kommt H. H. Diözesanbischof Gerhard Ludwig Müller.

Jahreswechsel in der Pfarrkirche

In der Silvesternacht ist die Pfarrkirche 15 Minuten vor und nach Mitternacht zur Andacht und zum Gebet geöffnet.

Marianische Männer-Congregation

Die Ortsgruppe lädt die Sodalen und alle Männer, die ihren Glauben im gemeinsamen Gebet vertiefen wollen, zu ihren Treffen ein. Am Samstag, 1. Januar, ist um 14.00 Uhr im Dom eine Andacht der ganzen Congregation zum Jahresbeginn.

Neues aus der Pfarrbücherei

Auch im Jubiläumsjahr wurden wieder viele neue Bücher angeschafft. Sie finden neue Romane, Sachbücher, DVDs, sehr schöne Kinder- und Kleinkinderbücher und auch Weihnachtsbücher. Schauen Sie einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei.

Montag 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 17.30 – 19.30 Uhr

An Sonntagen mit Kirchencafe ist die Pfarrbücherei von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet. Dabei wird verschiedentlich ein Kinderprogramm (Kasperltheater, Puppenspiel und Kinderschminken) angeboten.

In den Weihnachtsferien ist die Pfarrbücherei geschlossen (letzter Ausleihtag 22. Dezember 2010, erster Tag im neuen Jahr beim Kirchencafe am 9. Januar, von 10.00 – 12.00 Uhr).

Das Büchereiteam wünscht ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest.

Kirchencafe

Der Familienkreis 4 übernimmt am Sonntag, 9. Januar die Bewirtung des Kirchencafes nach den Vormittagsgottesdiensten.

Kolpingsfamilie

Die Kolpingsfamilie trifft sich am Montag, 20. Dezember und Montag, 10. Januar im Pfarrheim, am Samstag, 15. Januar zum großen Staatsball der FG Lusticania im Kolpinghaus St. Erhard.

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich im neuen Jahr erstmals wieder am Dienstag, den 11. Januar um 19.45 Uhr im Vitzzimmer.

Frauen- und Mütterverein

Der Frauen- und Mütterverein trifft sich am Mittwoch, 12. Januar um 15.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Pfarrheim.

Gebet der Hoffnung

Beim Gebet der Hoffnung, am Freitag, den 14. Januar von 18.00 – 20.00 Uhr, sind Sie wieder eingeladen, Ihre persönlichen Anliegen, aber auch die der Pfarrei und Kirche vor Gott zu tragen und ihm Dank zu sagen für seine Begleitung. Gemeinsames Gebet, Lieder und Stille wechseln in diesen beiden offenen Gebetsstunden ab.



Eltern-Kind-Gruppen

In den Eltern-Kind-Gruppen sind montags noch Plätze frei. Die Gruppentreffen werden allgemein montags und dienstags, jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr angeboten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben, bei Frau Ulrike Lintl (Tel. 96883).

Internetauftritt des Frauenbundes St. Wolfgang

Unser Frauenbundzweigverein ist seit August 2010 auf der Internetseite der Pfarrei vertreten (www.wolfgangskirche-regensburg.de). Unter „Gemeindeleben – Vereine und Gruppen – Frauenbund“ werden der Frauenbund und die Vorstandschaft kurz vorgestellt. Das Jahresprogramm des Zweigvereins ist dort zu finden, ebenso Artikel und Fotos von den letzten Veranstaltungen. Die Mitglieder werden so immer auf dem Laufenden gehalten, und Nichtmitglieder gewinnen einen Eindruck von unserer Verbandsarbeit – und vielleicht auch Interesse, an Veranstaltungen teilzunehmen. Denn Sie sind bei uns immer herzlich willkommen!

Kurse im Computerraum

Der Computerraum im Pfarrheim ist nun auf dem aktuellsten Stand. Auf sieben Rechnern ist das neue Betriebssystem Windows 7 installiert. Außerdem stehen zum Ausprobieren zwei Mini-Mac bereit und einige Rechner mit Linux.

Der Computerraum ist jeden Donnerstag (außer den Ferien) von 19.30 – 21.00 Uhr geöffnet. Er steht offen für alle, die etwas ausprobieren wollen oder die Fragen rund um den Rechner haben.

Auch werden im Laufe des Frühjahrs wieder Kurse angeboten. Sie werden Fragen zur Datensicherung und zum sicheren Umgang mit dem PC behandeln. Gerne ist das Team auch bereit Kurse nach Bedarf für Gruppen anzubieten.

Kontakt: pc@wolfgangskirche-regensburg.de

Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Dekan.
Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24 a,
93051 Regensburg, Tel. (09 41) 9 70 88, Fax: (09 41) 94 91 42.
Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de

E-Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de

Redaktion: Hans Schuierer, Inge Dorfner, Margot Schmidt,
Marianne Schuierer.

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg. Auflage: 8500 Stück.

Bürozeiten Pfarramt:

Montag bis Donnerstag 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr;
Freitag 8.00-12.00 Uhr; während der Schulferien nur vormittags.

Die nächste „Rosette“ (Pfarrbrief an alle Haushalte im Gebiet der Pfarrei St. Wolfgang) soll zu Ostern 2011 in die Häuser ausgetragen werden. Bis dahin erscheint in zweiwöchentlicher Reihenfolge unsere bewährte Pfarrbriefreihe in Kleinformat. Bestellung beim Pfarramt (monatlich 20 Cent) oder kostenlos per E-Mail: Bitte, anmelden unter: pfarrbrief@wolfgangskirche-regensburg.de

Bankverbindungen der Kirchenstiftung St. Wolfgang:

Konto 1 100 572 Liga Regensburg BLZ 750 903 00

Konto 8 320 004 HypoVereinsbank BLZ 750 200 73

Konto 141 317 Sparkasse Rgbg. BLZ 750 500 00

Geben Sie bitte den Zweck der Spende an. Vergelt's Gott.

Wintertag der Jugend



Am Samstag, 29. Januar 2011, verbringt die Jugend unserer Pfarrei einen Tag im Ski- gebiet Söll/Ellmau in Tirol mit Rodeln, Ski- und Snowboardfahren. Abfahrt ist um 6.00 Uhr bei der Wolfgangskirche, Rückkehr gegen 20.00 Uhr.

Die Liftkarte für Ski- und Snowboardfahrer kostet 25,- bis 30,- €, der Betrag wird bei der Abfahrt im Bus eingesammelt. Die Schlittenfahrer fahren kostenlos, da die Kosten für die Busfahrt von der Pfarrei übernommen werden. Anmeldeformulare sind bei den Gruppenleitern und im Pfarrbüro erhältlich.

Weitere Termine bis Ostern

17. 1. Kolping: Wallfahrtsorte im Chiemgau
18. 1. 2. Erstkommunion-Elternabend
19. 1. PGR-Sitzung
21. 1. DPSG- Stammesversammlung
24. 1. Kolping: „Benedikt d. Mönchsvater“
26. 1. Kulturforum „Frühes Christentum“
27. 1. Fröhliche Runde
27. 1. Ökum. Gottesdienst in St. Johannes
29. 1. Wintertag der Jugend
 1. 2. Jahreshauptvers. des Frauenbundes
 2. 2. Lichtmessfeiern
 6. 2. Kirchencafe
 7. 2. Kolping: Film „Petrus und die Päpste“
10. 2. Fröhliche Runde
11. 2. Kinderfasching
11. 2. Gebet der Hoffnung
18. 2. DPSG-Elternabend
19. 2. Kinderbibeltag
26. 2. PSG-Fasching
28. 2. Kolping: Film „Mr. Bean macht Ferien“
 1. 3. PGR-Sitzung
 2. 3. Fasching Frauen- u. Mütterverein
 3. 3. Fröhliche Runde
 - 5.-12. 3. Pilgerfahrt Hl. Land
 6. 3. Kirchencafe
 11. 3. Gebet der Hoffnung
 14. 3. Hausgottesdienst
 16. 3. 1. Fastenpredigt
 17. 3. Kulturforum „Die unbekannte Mehrheit“
 18. 3. Kreuzweg der MMC
 23. 3. 2. Fastenpredigt
 25. 3. Frühjahrsbasar
 26. 3. Kleinkindergottesdienst
 30. 3. 3. Fastenpredigt
 - 1.-3. 4. Kolping: Familienwochenende
 5. 4. 3. Erstkommunion-Elternabend
 7. 4. Fröhliche Runde
 8. 4. Gebet der Hoffnung
 7. 4. Fröhliche Runde
 10. 4. Kirchencafe, Fastenessen
 13. 4. PGR-Sitzung
 15. 4. Mütterverein Hauptfest
 - 16.-17. 4. Osterbasar



Erstkommunion, das Fest aller

Neue Art der Vorbereitung darauf

Die Erstkommunion ist nicht nur ein Familienfest. Die Pfarrgemeinde feiert die vertiefte Einbindung von jungen Menschen, die seit ihrer Taufe dabei sind, Jesus Christus und sein Angebot kennen zu lernen.

Die jungen Christen, die beginnen über die Familie hinauszusehen, sollen die Gemeinde als einen Lebensraum kennen lernen, in dem sie Gott erfahren und den Glauben lernen und leben können. Das intensivste Zusammenkommen der christlichen Gemeinde ist die Eucharistiefeier. Sie stiftet Gemeinschaft mit Gott und mit den anderen gleichgesinnten Christen.

Dieses tiefe Erlebnis braucht eine gute Vorbereitung. Die Kinder, die nächstes Jahr am 8. Mai zum ersten Mal ganz in diese Gemeinschaft eintreten dürfen, sollen ihre Gemeinde und deren Leben kennen lernen und sich als Teil verstehen lernen.



Zum Mitglauben einladen

Erstmals hat sich ein Kreis von Familien zusammengefunden, um die Erstkommunionkinder und ihre Familien auf diesem Weg hinein in die Gemeinde Jesu zu begleiten. Sie haben dazu einen Weg vorbereitet, den sie gemeinsam mit den Erstkommunionfamilien gehen wollen. Dieser Weg ist ein wichtiger Pfeiler zur Vorbereitung der Kinder.

Der Weg sei kurz vorgestellt

Im Oktober fand bereits ein Kennenlernnachmittag statt, am 3. Adventsonntag folgt ein eigener Familiengottesdienst.

Nächste Schritte werden sein

Ein Kinderbibeltag am Samstag, 19. Februar 2011.
 Ein Kreuzweg für Familien in der Fastenzeit.
 Die Mitgestaltung und -feier des Palmsonntag.
 Eine Anbetungsstunde am Karfreitag in der Krypta von 10.30 – 11.00 Uhr.
 Ein Familiengottesdienst, an dem sich die neuen Kommunionkinder der Gemeinde vorstellen mit dem Symbol zum Thema der Erstkommunion, einem brennenden Herzen.
 Den Weg wird eine Maiandacht abschließen.

Exerzitionen im Alltag

Ein Kurs in der Fastenzeit 2011

Schon seit vielen Jahren gibt es in der Diözese Regensburg das Angebot von Exerzitionen im Alltag. In der kommenden Fastenzeit möchten wir diese Möglichkeit zur persönlichen Glaubensvertiefung bekannt machen und dazu einladen.

Wie gehen „Exerzitionen im Alltag?“

Im Unterschied zu herkömmlichen Exerzitionen, in denen man sich für eine bestimmte Zeit in ein Exerzitenhaus zurückzieht, bleibt man für Exerzitionen im Alltag zuhause und macht sie mitten im alltäglichen Leben. Zum Weg dieser Exerzitionen gehören zwei Elemente. Das Herzstück ist die tägliche Gebetsübung, für die etwa 30 Minuten veranschlagt werden sollten. Dazu sollte als zweites für den Abend eine etwa zehnmündige Rückschau auf den Tag eingeplant werden.

Es geht um die Zeit vom Aschermittwoch bis Ostern, sie steht unter einem Leitgedanken und sieht jeweils fünf Gebetstage in der Woche vor. Für diesen Weg gibt es eine Anleitung für jede Gebetszeit, biblische Texte oder Bilder mit Impulsen zur Betrachtung.

„Wandle vor mir und sei ganz.“ Heil in Jesus

So das Thema unserer Exerzitionen im Alltag. Der Gedanke stammt aus der Abrahamsgeschichte (Gen 17,1). Gott will den Menschen nicht halb, sondern ganz, dies erreichen wir nicht aus eigener Kraft.



Alleine oder mit Begleitung?

Man kann die Exerzitionen im Alltag alleine für sich vollziehen. Vielen hilft es aber, wenn sie sich einmal in der Woche zum Austausch und zur Anleitung in einer Gruppe treffen können. Solche Treffen wollen wir für die kommende Fastenzeit anbieten.

Für diejenigen, die mehr über das Angebot erfahren wollen und sich überlegen, den Weg mitzugehen, findet am Mittwoch, 23. Februar 2011 um 19.45 Uhr im Pfarrzentrum ein Vorbereitungstreffen statt.

Die begleitenden Treffen finden an den Mittwochen der Fastenzeit um 19.45 Uhr im Pfarrzentrum statt (16., 23., 30. März, 6., 13. und 20. April). Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 0941 97088).

Die begleitende Mappe gibt es für 10 € im Haus Werdenfels (buero@haus-werdenfels.de oder Tel. 09404-95020). Für jene, die sich anmelden, kann sie gemeinsam besorgt werden.



Die ambulante Krankenpflege

Seit 25 Jahren leistet die Sozialstation Kumpfmühl ihren Dienst an kranken Menschen.

Die Pfarreien St. Wolfgang, St. Josef Ziegetsdorf, St. Paul und der

Diözesan-Caritasverband hatten sich 1985 zur Arbeitsgemeinschaft Caritas-Sozialstation Kumpfmühl zusammengeschlossen, dazu kam später noch die Pfarrei Mariä Himmelfahrt Hohengebraching.

Begonnen wurde mit zwei halbtags beschäftigten Pflegefachkräften, inzwischen wird der Dienst mit erheblich mehr Personal rund um die Uhr und an Sonn- und Feiertagen angeboten. Der Dienst am kranken Menschen ist aus dem Gebiet der Mitgliedspfarreien heute nicht mehr wegzudenken. Damit auch weiterhin die nötige Unterstützung in der gewohnten Weise erfolgen kann, sind Veränderungen notwendig.

Ab 1. Januar 2011 schließen sich die Sozialstation Kumpfmühl und die Sozialstation Mitte-Ost zusammen. Zwölf Pfarreien, der Vinzentiusverein, der die Verwaltungsräume zur Verfügung stellt, und der Diözesan-Caritasverband tragen dann gemeinsam die Verantwortung.

An der Versorgung der Patienten wird sich nichts ändern; sie werden auch weiterhin nach Möglichkeit von den vertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Auch in Zukunft erreichen Sie die Sozialstation unter der Telefonnummer 0941-92145.

Förderverein Ambulante Pflege

In den Gründungsprotokollen ist nachzulesen, dass die Anfangsfinanzierung der Sozialstation große Probleme bereitet hat. Aus diesem Grund wurde im selben Jahr der Förderverein Ambulante Pflege Pfarrei St. Wolfgang e.V. gegründet. Er sollte für die Pfarrei St. Wolfgang das finanzielle Risiko beim Betrieb der Sozialstation zumindest mittragen.

Zweck des Vereins ist laut Satzung: Förderung der Sozialstation Kumpfmühl, insbesondere die Unterstützung der Pfarrei St. Wolfgang bei der Beschaffung von Geldmitteln und Sachwerten für den die Pfarrei treffenden Kostenanteil an der Errichtung und Erhaltung der Sozialstation.

Dieser Verpflichtung konnte der Förderverein bis jetzt nachkommen, wenn auch die Zahl der Fördermitglieder und damit auch die Beiträge stark rückläufig waren.

Mit dem Zusammenschluss der Sozialstationen ist die Finanzierung neu geregelt worden; die Pfarrei St. Wolfgang ist nicht mehr maßgeblich für die Erhaltung der Sozialstation verantwortlich.

Es ist daher beabsichtigt, den Förderverein im Lauf des nächsten Jahres aufzulösen. Ein herzlicher Dank gilt den Fördermitgliedern für die jahrelange treue Unterstützung.

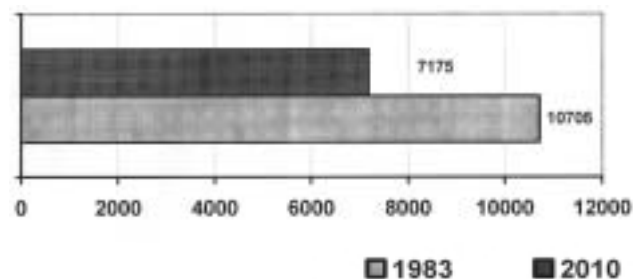
Veränderung in einer Generation

Es bewegt sich viel

Im Laufe der letzten Generation gab es in der Bevölkerungsstruktur unserer Pfarrei deutliche Veränderungen, die sicher auch mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zu tun haben. Diesem Überblick liegen Daten aus den Jahren 1983 bis 2010 zugrunde.

Zahl der Pfarrmitglieder aktuell 7175

In diesem Zeitraum ist die Zahl der Katholiken um ein Drittel zurückgegangen. Die Gründe dafür sind vielschichtig: Es gibt weniger, dafür aber größere Wohnungen, in denen auch weniger Personen leben; in Kumpfmühl leben viele Studenten, die ihren Hauptwohnsitz auswärts haben; durch die Migrationsbewegungen der letzten 30 Jahre sind viele nicht-katholische Mitbürger hier ansässig geworden.



Anzahl der Katholiken im Pfarrgebiet von St. Wolfgang im Jahr 1983 und im Jahr 2010

Zahl der Gottesdienstbesucher konstant

1983 ging jeder dritte Katholik in St. Wolfgang zum Sonntagsgottesdienst, 2010 ist es jeder sechste, also immerhin 16,2 Prozent. Dieser Wert ist seit 15 Jahren stabil, ein gutes Zeichen und für eine Stadtpfarrei respektabel.

Weniger Kinder – weniger Taufen

Die Zahl der Taufen lag vor 30 Jahren noch bei 70 Taufen pro Jahr, inzwischen werden jährlich 30 bis 40 Personen getauft, darunter auch Erwachsene.

Die Austritte bei uns – gegen den Trend

Die Zahl der Kirchnaustritte liegt bei uns seit Jahren um den Wert von 50 Katholiken. Die Gründe sind oft finanzieller Art, jeder Austritt ist schmerzlich. Diese Zahl liegt hochgerechnet im allgemeinen Durchschnitt, es gibt jedoch auch viele Wiedereintritte. Überraschend ist, dass unsere Pfarrei für dieses Jahr 2010 „nur“ 55 Kirchnaustritte verzeichnete. Das Bekanntwerden der Missbrauchsfälle zu Beginn dieses Jahres, die uns alle schockten, hatte sich im Gegensatz zum deutschlandweiten Trend bei uns also kaum ausgewirkt. Ein großes Kompliment an unsere Pfarrmitglieder, die wohl zu unterscheiden wussten zwischen medialen Schlagzeilen und der Realität vor Ort.



Neue Minis für St. Wolfgang

Jedes Jahr im Herbst, zu Beginn des neuen Schuljahres, machen sich Gruppenleiter der Ministranten von St. Wolfgang und der Kaplan auf, um in den Grundschulen neuen Nachwuchs für die Minis zu finden. Vorwiegend werden die 3. und 4. Klassen beworben. Die Schülerinnen und Schüler dürfen von den „Großen“ so einiges über das Ministrant-sein erfahren. Ein besonderer Moment ist es für die Kinder, wenn sie das liturgische Gewand anprobieren oder sich ein paar Körner Weihrauch einstecken dürfen. Große Begeisterung ruft das Vorstellen der Freizeitaktivitäten hervor, seien es die wöchentlichen Gruppenstunden oder auch das jährliche Ministrantenzeltlager in den Sommerferien.

Aus der Werbung heraus bildete sich so eine neue Gruppe von bisher fünf kleinen Ministranten. Natürlich können wir noch zusätzlich Mädchen und Jungen brauchen. Wer Interesse hat, kann einfach jeweils Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim vorbeischaun und die Minis kennen lernen oder aber auch Herrn Pfarrer Möstl bzw. Kaplan Huber darauf ansprechen.

Sommerzeltlager der Minis

Es ist das absolute Highlight in jedem Jahr. Das ganze Jahr wird darauf schon hin gefiebert, geplant und gearbeitet: Das Sommerzeltlager der Ministranten von St. Wolfgang. In diesem Jahr fand es vom 31. Juli bis 5. August im Bayerischen Wald statt. Samstag Mittag fanden sich rund 30 Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Eltern am Kirchplatz ein, um dann in Fahrgemeinschaften zum Zeltplatz zu fahren. Dort warteten die Gruppenleiter, die den Platz bereits vorbereitet hatten. Nach dem Zeltaufbau begann der erste Abend unter freiem Himmel.



Ein besonderer Höhepunkt war der Sonntagsgottesdienst auf freiem Feld, den Herr Pfarrer Möstl zelebrierte. Es war ein besonderes Erlebnis, einmal in freier Natur Messe zu feiern.

Weiter stand diese Woche ganz im Zeichen der Gemeinschaft und des Spieles. Der besondere Kick war das Fantasygame, das sich dieses Jahr über zwei Abende erstreckte und sehr spannend war. Alles in allem war es eine gelungene Woche. Und so freuen wir uns schon auf das nächste Zeltlager im Sommer 2011.

PSG aktiv auch im kommenden Jahr

Bei der Stammesvollversammlung am 30. Oktober wurde neben gemeinsamen Spielen und Liedern wieder viel geplant und bestimmt: so wurden Theresa Unglaub und Christina Preuß als neue Kassensprüferinnen gewählt. Auch eine gemeinsame Aktion soll es wieder geben: als Stammesausflug ist eine Kanutour mit allen Kindern und Leitern im Sommer 2011 geplant.



Klausur der Leiterrunde

Die zahlreichen Veranstaltungen der Pfadfinderinnen müssen sorgfältig vorbereitet werden. Aus diesem Grund traf sich vom 15.-17. Oktober die Leiterrunde der PSG zum Klausur-Wochenende in Deuring. Neben den Berichten aus den Gruppen stand die Jahresplanung auf dem Programm: zentrales Thema war dabei das in der ersten Augustwoche 2011 stattfindende Diözesanlager der PSG an der Schwarzmühle im Lauterachtal sowie die Planung der Faschingsfeier im Februar. Dank Spieleabend und Kirwa in Deuring kam auch der Spaß an diesem Wochenende nicht zu kurz.

Komm doch zur PSG!

Herzlich willkommen sind alle Mädchen ab 7 Jahren, unabhängig von ihrer Konfession. Unsere Gruppen heißen neue Mitglieder jederzeit gerne willkommen. Nähere Infos sind auf unserer Homepage www.psg-stwolgang.de zu finden.

Aus dem DPSG-Stamm St. Wolfgang

Im Frühjahr 2011 finden der Elternabend und die Stammesversammlung der Pfadfinder im Pfarrheim statt. Die Leiterrunde betreut das Kirchencafe am 6. Februar. Dabei besteht auch für Kinder die Gelegenheit die Pfadfinder und ihre Arbeit kennen zu lernen.

Gruppenstunden der Pfadfinder sind wöchentlich im Pfadfinderheim in der Theodor-Storm-Str. 9. Kinder und Jugendliche, zwischen sieben und achtzehn Jahren, die sich für die Pfadfinderei interessieren, sind jederzeit willkommen.

Die genauen Termine für die jeweiligen Altersgruppen erfragen Sie bitte beim Stammesvorsitzenden Sebastian Schwarz (Tel. 0171 8465987).



KOMM, O HERR!

O SAPIENTIA – O WEISHEIT

O Weisheit, hervorgegangen aus Gottes Mund, mächtig wirkst du in aller Welt, und freundlich ordnest du alles. Komm, o Herr, und lehre uns den Weg der Einsicht.

O ADONAI – O HERR

O Herr und Fürst des Hauses Israel, du bist dem Mose erschienen in der Flamme des Dornbuschs und gabst ihm das Gesetz am Sinai. Komm, o Herr, und erlöse uns mit starkem Arm.

O RADIX JESSE – O WURZEL JESSE

O Wurzel Jesse, gesetzt zum Zeichen für die Völker. Vor dir verstummen die Mächtigen, dich rufen die Völker. Komm, o Herr, und erlöse uns; zögere nicht länger.

O CLAVIS DAVID – O SCHLÜSSEL DAVIDS

O Schlüssel Davids und Zepter des Hauses Israel. Du öffnest und niemand schließt, du schließtest und niemand öffnet. Komm, o Herr, befreie aus dem Kerker den Gefangenen, der da sitzt in Finsternis und im Schatten des Todes.

O ORIENS – O AUFGANG

O Aufgang, Glanz des ewigen Lichtes, du Sonne der Gerechtigkeit. Komm, o Herr, und erleuchte uns, die wir sitzen in Finsternis und im Schatten des Todes.

O REX GENTIUM – O KÖNIG DER VÖLKER

O König der Völker, den sie alle ersehnen. Du Eckstein, der das Getrennte eint. Komm, o Herr, und befreie den Menschen, den du aus Erde geschaffen.

O EMMANUEL – O GOTT MIT UNS

O Emmanuel, Gott mit uns. Du König und Lehrer, du Sehnsucht der Völker und ihr Heiland. Komm, o Herr, und erlöse uns, Herr, unser Gott.



Die Antiphonen O sapientia, O Adonai, O Radix Jesse im Antiphonale von Poissy (1335-1345)

In den letzten sieben Adventstagen, also vom 17. bis 23. Dezember, werden im kirchlichen Stundengebet zum Magnificat der Vesper die sog. O-Antiphonen gebetet. Sie sind seit dem siebten Jahrhundert nachweisbar. (Allgemein sind Antiphonen Kehrverse, die einen meist liturgischen Text einrahmen.)

Jede dieser sieben Antiphonen beginnt mit der Anrufung „O“ – daher der Name. Die Sehnsucht nach dem erwarteten Messias ist der Inhalt „Komm, o Herr“. In sieben Bildern, entnommen aus dem Alten Testament, wird der Messias beschrieben; siebenfach ist unsere Bitte an ihn.

Interessant ist, dass am Ende der letzten Schrift im Neuen Testament, der Offenbarung des Johannes, in ähnlicher Form der Sehnsuchtsruf nach der Wiederkunft des Herrn aufgenommen wird, in den Versen 16 und folgende des 22. Kapitels: „Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern. Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! Wer hört, der rufe: Komm!... Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus.“

Während die O-Antiphonen die Erwartung auf Weihnachten, das erste Kommen des Herrn, richten, zielt die Erwartung in der Offenbarung über Weihnachten hinaus auf die Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeit.

Neue Perspektiven

Wenn man will, kann man im Text der O-Antiphonen eine verschlüsselte Antwort entdecken. Nimmt man die Anfangsbuchstaben der lateinischen Bildbezeichnungen, ausgehend von der 7. Antiphon, liest sie also rückwärts, so ergeben sich die lateinischen Worte „ero cras“, das heißt „morgen werde ich (da)sein“. Dieses Morgen ist Weihnachten, als das „morgige“ Fest; es ist auch das Morgen des endgültigen Offenbarwerdens Gottes. Weihnachten zeigt, „dass also der Gekommene noch weit mehr der Kommende ist und wir in dieser Perspektive Glauben auf Zukunft hin leben.“ (Benedikt XVI in „Licht der Welt“)

Hans Schuierer